Schorndorf. Das Feuerpiket für einen auswärtigen Brand bilden vom 12. April 1870 an:

Der 1. Halbzug Steiger Dbmann Carl Schmid. Der 2. Halbzug Retter

Dbmann Carl Kraiß. Der 2. Halbzug Einreißer Dbmann Schübele.

Die 4. Feuerrotte Dbmann G. Steinestel.

Winterbach.

Das Commando.

D.=A. Maulbronn, eine = S schon längst als vorzüglich bekannte Bleiche: 21n: stalt, nehme ich Lein= wand, Gebild u. f. w. zur besten Be= forgung an und empfehle mich zu recht

zahlreichen Aufträgen. Der Agent: J. F. Blinzig.

Shorndorf.

Ein Quantum

Hen und Dehmd hat zu verkaufen

Ruprecht, Sattler.

Göppingen.

Ueber kommenden Maimarkt verkaufe ich eine besonders preiswürdige Parthie von 18 fr. an,

4/4 Kleiderstoffe à 12 fr., a 16 und 18 fr.,

/ Monairs façonnirt à 20 fr.

Adolph Heimann, vis à vis dem Rathbaus.

Beiserkeit und Verschleimung.

Der G. A. W. Maper'ste weiße Brust-Syrup,

hat mir im Laufe biejes Winters bei Beiserkeit und Verschleimung die vortrefflichsten Dienste geleistet, was ich plermit nach befter Ueberzeugung beur-

Schotten i. Oberhessen im Juli 1869. C. Shlorb. Lager bei

Fr. Speidel in Schorndorf.

Ungefähr 2 Viertel Acker, an der Staatspapiere u. s. w. liegen zum Aus Pranksturter Cours v. 26 April 1870. untern Straße mit Reps und Acker= leihen parat bei bohnen angeblumt verkauft zu dem festen

Preis um 265 fl. C. Kreeb, Schreiner.

Shorndorf. Auf Jakobi habe ich mein

oberes Logis,

bestehend in 4 heizbaren und 2 unbeizbaren Zimmern, Rüche, Speiskammer, Bühnekammer, nebst einem besondern Keller zu vermiethen. Christian Zindel.

Schornborf.

3d mache einem hiefigen und aus= wärtigen Publikum die Anzeige, daß Für die Naturbleiche in Detisheim, eine große Auswahl fertiger Kleider in verschiedenen Stoffen, hauptsächlich eine große Quantität von Sommeran: zügen neuester Façon und zu den billigsten Preisen zu haben sind bei

> Johannes Ayrer gegenüber dem Güterschuppen. Auch sind wieder mehrere Bett: laden, Rüchenkästchen, Kleider: kästen, sowie auch 2 Sopha zu Dbigem. jaben bei

Schorndorf. Ein starkes

verfauft

Friedrich Beil, Rothgerber.

Edorntort. Meine Säg=, Del= und Schleifmühle glatte Molairs zu Sommerkleider mit 3 holländischen Pressen und einer hydraulischen Vorschlagpresse zum Del= IDoppel-Barege in allen Farben, machen, nebst einer neuen Scheuer und einem massiven Waschhaus und daran stoßendem Garten, ist mir aus beson= deren Verhältnissen ernstlich feil, und und zu erfragen bei fann ein Kauf abgeschlossen werden mit Schmid, Sägmüller,

Edointort

wagen, ein paar neue Wagenleitern, einen neuen

Heinrich Kies. Schorndorf.

Ungefähr 10 Ctr. sehr schönes Seu und 50 Stück Stroh hat zu verkaufen 3. Senbold, Hutmacher.

auf I. Hypothek, meist Güter und auch

Samuel Heiden in Eglingen a./N. Heugasse 8.

Geradstetten. Der Unterzeichnete ift ge= dinnen, sein hier bep Unwesen im Ganzen r trennt zu verkaufen. fonnen, fein bier befigendes Anwesen im Ganzen oder ge=

Liebhaber können täglich einen Rauf abschließen.

E. F. Hoffmann.

Edorntorf. Ungefähr 30 Ctr. Hen sind feil; zu erfragen bei

Kammnacher Herz.



Lilionese, tas ein: zig bemährte Schön=heitsmittel fintet täg= lich noch mehr Anerkennung. Alle Kalten und B Hautunreinigkeit ver= E

schwinken in 14 Tagen; nur allein = ächt im Chemischen Laboratorium von Adolph Conrad in Castel a/Rh. und durch Herrn Carl Veil in Schorndorf zu beziehen.

Schorndorf.

Ein leichtes Handwägele, noch neu, und einen braunen Rorb auf ein Läuferschwein Rinderwägele verkauft

Rübler Rlogbücher.

Conntag haben

C. Reng. Entenmann's We.

Ginen Kunstheerd und einen beinahe noch neuen Sparheerd hat zu verkaufen der Redaction.

Wichtig für Leidende!

Lebenspillen für geschwächte oder ver= Einen neuen Rub= lorene Mannbarkeit. 1 Dosis 2 Thaler, Dosis 1 Thaler.

Gehöröl für Schwerhörige à Flacon Strohstuhl und einen Webstuhl 1 Thaler. — Geschlechtsfrankheiten, Pol= lutionen, weißen Fluß heilt rasch und Dr. A. Lohrengel in Leipzig.

Haubersbronn.

30 bis 34 Sack Sprener hat zu verkaufen

Bäder Baun.



Sonntag. C. Junginger z. Sonne.

Wistolen 9 4, 47-49, 110 Breuß. Friedricheb. fl. 9. 58-59. Soll. 10 fl. Stücke fl. 9. 54—56. 20 Fres. Stude fl. 9, 291/2—301/2

Museiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberants-Wezirk Schorndorf.

Ericheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. In serate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

№. 52.

Dienstag den 3. Mai

1870.

Bekanntmachungen.

Steinenberg. Markt-Anzeige.

Die von Kön. Kreisregierung concessio= nirten hiesigen

und Krämer-Märkte

werden erstmals am Dienstag den 10. Mai d. J.

Dienstag den 4. Oktober d. J.

abgehalten, zu deren zahlreichem Besuch das Publitum hiemit freundlich mit dem Anfügen eingeladen wird, daß ein Marktstandgeld am erstgenannten Markttage Sommers in der Wohnung

Die Herren Ortsvorsteher werden um geeignete Bekanntmachung in ihren Gemeinben gebeten.

Den 27. April 1870.

Gemeinderath. Vorstand Hartmann.

Shornborf.

Um Dienstag den 10. Mai in dem Spitalwald Shilin und Fliegenhof:

6 Eiden, 3 Buden, 5 Haggbuchen, 2 fic tene Stammden, 1/4 Klafter eichenes Rut= hold, 4 Klafter eichene Prügel, 26 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 13/4 Klafter Birken-, Erlen- und Nadelholz, 1600 budene und gemischte Wellen und 14 Stumpenloose.

ber Krone zu Baiered.

Hospitalpflege. Laux.

Schorndorf. Holz-Werkauf.

Am Donnerstag und Freitag den 5. und Mai werden im Stadswald verkauft: 11/2 Klafter eiden Ruphold, 1 Klafter ei= dene Scheiter, 5%, Rlafter eichene Prügel, 731/4 Rlafter buchene Scheiter, 613/4 Rlafter buchene Prügel, 22% Klafter gemischte Scheffer ind Prügel, 51/2 Klafter birfene und Prügel, 50 eichene und 6800 buchene tigung; zu erfragen bei und gemischte Wellen;

wozu die Ortseinwohner eingeladen werden. liegenden Ueberschlage und zwar: Zusammenkunft am ersten Tage Morgens Stamm= 11. Brennfolz-Verkauf. 8 uhr am Eidenbachbrucke, am zweiten Tage Morgens 8 Uhr auf ter neuen Göppinger Steige beim Rondell.

Statipflege. Berg.

Soorntorf. Am Mittwoch ten 4. Mai werden im Höß= linswarther Stadtwald verfauft:

11/4 Klafter fordene Brugel, 1825 fordene Wellen; Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Hirsch in Hößlinswarth.

Stadtpflege. Herz.



Shorndorf. wachsam, ist zu verkaufen. Räheres sagt

Wilhelm Schecht, Vorstadt.

Beutelsbach. Gesucht wird ein tüchtiger Zimmerer : Gefelle scheiter und Prügel, 2 Klf. erlene Schei- bei gutem Lohn und dauernder Beschäf= Zimmermeifter hermann.

Schorndorf.

Einen Henbahrn

Hospitalpfleger Laux.

Shorndorf.

Ein Quantum

gutes Heu

hat zu verkaufen Waldhornwirth Grosmann.

Bau = Afford.

Die Gemeinde Vorder=Weisbuch des Schullehrers einige Ver= har änderungen und Verbesserun= gen vorzunehmen, und die hiebei vor= kommenden Bauarbeiten im Wege des

öffentlichen Abstreichs zu verakkordiren. Dieselben betragen nach dem vor=

Maurerarbeit . . 46 fl. 15 fr. Gipserarbeit . . 44 fl. 42 fr. Zimmerarbeit . . 36 fl. 33 fr. Schreinerarbeit . 21 fl. 24 fr. Schlosserarbeit . 21 fl. 30 fr.

Gußwaaren . . 70 fl. Delfarbanstrich . 22 fl. 30 fr. Zur Vornahme der Akkordsverhand=

lung, welche am Montag den 9. d. Mt.

auf dem Rathhause daselbst stattsindet, werden die Liebhaber, mit den erforder= lichen Zeugnissen über Prädikat und Ein 5 Monate alter soge= Tüchtigkeit versehen, eingeladen. Plan nannter Halbhund, sehr und Kostensberechnung können bis dort= hin bei dem Schultheißenamte zu Vor= der=Weisbuch eingesehen werden, und ist zu näherer Erläuterung hierüber bereit Der Beauftragte:

Oberamtsfeuerschauer Schmidt.

Schorndorf. Ungefähr 50 Ctr. Futter hat zu verkaufen

Pfister, Vorstadt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Die Berliner Hagel-Assermanz-Gesellschaft von 1832

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bobenerzeugnisse als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 1 farken 2-3spännigen Roftwagen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien= mit farken noch ganz neuen eisernen einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste 60-70 Pfd. schweren Achsen, 1 voraus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch An- Achse, 1 Dung: oder Lachenwagen tragsformulare ze. unentgeldlich zu haben sind.

Carl Veil in Schornborf. G. F. Plapp Jr. in Welsheim. F. J. Rall in Lorch. W. A. Seitz in Weltheim.

Endersbach.



Nachdem meine Regelbahn mit ausge= eichneten Schieferplatten neu belegt und bestens hergerichtet ist, empschle ich solche Vorzügliches gefälligen Benützung.

Zimmermann'sches Lagerbier,

reine Weine und reelle Bedienung werden zugesichert.

Achtungsvoll

d. Kauffmann, Krlaurateur am Bahnhof.

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft

versichert zu kesten Prämien, also ohne jede Rachzahlungs-Werpflichtung, Boden-Erzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak u. dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare 2c. unentgeldlich zu haben sind.

Stuttgart, im April 1870.

Die Haupt=Agentur:

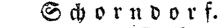
Schmidt & Minimann.

Die Agenten:

Strölin, Schultheiß in Haubersbroun. Krieger, Schultheiß in Unterurbach. Barchet, Lehrer in Grunbach. Widmann, Werkmeister in Nechberghausen. Stortz, G. in Lords. Rudolph Jos., Commiss. in Gmand.

(Kalljudt) Epileptische Krämpse

heilt brieflich ter Spezialarit für Epilepsie Doctor G. Millisch Berlin, jest: Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.



Ein Kubwägele mit Mügge, 1 Handwägele. 1 Untergrundpflug,

deren Nostwagen mit starker eiserner mit hölzernen Achsen, setzt dem Ber= kauf aus

Wilh. Strähle, Schmidmeister.

Allein acht bei Carl Weil in Schornborf.

Zannschmerz:

Chemisches Laboratorium von Abolph Conrad in Castel a./Rhein.

Schorndorf. Eine junge Rub, einige Centner Den und eine Parthie durre Apfelbaum:

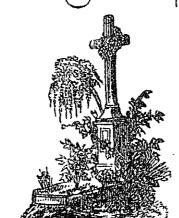
bretter verkauft

Ludwig Bäder.

Schorndorf. 2 aute Arbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei Schneidermeister Linfenmann.

> Schorndorf. Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theil= während nahme langjährigen unsers l. Leiden Vaters Abam Maier,

sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letten Ruheffätte, fagen wir im Namen der Hinterbliebenen unsern berglichsten Dank.

Die trauernden Göhne: Christian Maier. Beinrich Maier.

Schorndorf. Mein oberes Logis habe ich sogleich oder bis Jakobi zu vermiethen.

Rarl Knecht, Bäder.

Sbernrbach. Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre Pfannenschwarz, Höcker.

Schorndorf.

Nachsten Donnerstag ist in hiefiger Ziegelei frisch gebrannter

Kalf und Ziegelwaare zu baben.

Shornborf.

Ungefähr 2 Viertel Acker an der untern Straße mit Reps und Acker= bohnen angeblümt verkauft zu dem festen Preis um 265 fl. C. Kreeb, Schreiner.

Shorndorf. Ungefähr 40 Centner Hen und Dehmd hat zu verkaufen

David Klingenstein.

Schorndorf.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre

heß, Schreiner und Glafer.

Fruchtpreise. Winnenden den 28. April 1870.

Fruchtgattungen.	ı. höchst.		mittl.		niederst.	
Dinkel Centner Jaber ,, Baizen 1 Simri Berste ,, Roggen ,, Ickerbohnen ,, Belschforn ,, Bicken ,, Erbsen ,,	1 1 1 1 1 2	I	ft. 4 3 -1 1 1 1	fr. 12	ff. 4 3	fr. 6 37 — — — — — — — — — — — — — — — — — —
			l		ł	

Geld = Ausleihen.

Mehrere Taufend Sulden liegen zum Aus= leihen auf Wechfel, gute (Bürgschaft und Nachhnpo=

theken zum Ausleihen parat bei Samuel Heiden

in Eßlingen a./N. Heugasse 8.

Rommelshausen, Dberamts Cannstatt.

Sechs Zimmerleute finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Rost und Logis kann von dem Unterzeichneten ge= geben werden.

Bahnmüller, Zimmermftr.

Zur Milizfrage.

Ginem Bortrage, ber in ber Militärgesellschaft zu Bafel von R. M. gehalten worden und in ber allgemeinen schweizerischen Mi= litärzeitung, Jahrg. 1870, Mr. 12, erschienen ift, entnehmen wir folgenden Auszug aus ten auch anderwärts als in der Schweiz beherzigenswerthen Schlußbetrachtungen:

"Die baprischen, württembergischen und hessischen Ermppen, Dffiziere und Mannschaft, stehen ben nordbeutschen an Tapferfeit, Rörperfraft und Intelligenz im Allgemeinen ficher nicht nach, aber die militärischen Einrichtungen, der militärische Beist und die militärische Erziehung waren himmelweit verschieden. Die langiahrigen Bemühungen bes bei une oft und viel bemängelten Königs von Preußen haben im Jahre 1866 reichliche Früchte gebracht. Des Schadens größter Theil dagegen, welchen diefer Feldzug den fürdeutschen Staaten verursachte, fällt den Rammern und nicht den Truppen jur I die Spreu vom Waizen sichen, dann wird jeder an seinem Drt, durch= Last. Möge sich doch das die Schweiz auch etwas zu Herzen neh- | drungen von der Verantwortlickeit seiner Stellung, mehr Ernst und men! Man klage nicht über Militarismus, sondern prufe einfach, ernstlich, gründlich und rechne. Die Schweis hat seit 20 Jahren an Wohlstand und Bildung erheblich zugenommen, sie wird jest bie Leiden eines Rrieges mehr fühlen, die badurch verursachten Entbehrungen werden ihr schwerer fallen, als in ihrem frühern, weniger fultivirten Zustand. Wenn wir nicht trachten, unsere Wehrfähigkeit auf die gleiche Höhe zu heben, wie unsern materiellen und intellefe tuellen Wohlstand, so kommen wir in die Lage eines fetten Sasen, nach welchem jeder Nachbar luftern schielt, bis er ihn bei einer guten Gelegenheit verspeist. In dem republikanischen Prinzip liegt in den heutigen Kulturzuständen Europa's eine große Kraft, wenn man es nicht mißbraucht oder ad absurdum ausdehnt. Aber ohne materiellen Nachdruck sind die geistigen Mittel doch nicht hinreichend, um mit Erfolg einen an Zahl überlegenen Feind abzuwehren. Auch fann man sich unmöglich im Ernste von einer spezifisch republikanischen Rriegführung etwas Gutes versprechen, der Krieg hat seine bestimm= ten, für alle gultigen Gesete, wie jede andere Kunft oder Industrie. Wer sie nicht kennt oder nicht befolgt, wer hier hinter seiner Zeit zurudbleibt, wird geschlagen werden, sei er Republifaner, Konstitutio= neller oder absoluter Monarchist. In materieller Hinsicht ist unsere Armee, Dank der Liberalität der Bundesversammlung, nun ziemlich gut geruftet, aber in Betreff der militarischen Erziehung und Ausbildung für Offiziere und Mannschaft sind wir weit zurück. Da hilft fein Beschönigen, fein Großthun in den Zeitungen, oder mit Inspektionsberichten und Tagsbefehlen. Andere haben auch Augen und sehen damit. Im Jahre 1866 hat die Infanterie beinahe allein die Schlachten gewonnen, ihr wird auch in ber nächsten Zufunft Die Hauptentscheidung zufallen. Was uns vor Allem Roth thut, und was uns hoffentlich die neue Militarorganisation bringen wird, ift: verlangerte Instructionszeit der Jufanterie. Preußische Militarschrift. | ersten Mahnrufe des gemeinsamen Baterlandes."

steller legen ein großes Gewicht auf Die gleichförmige Instruction, gleichmäßig gute Qualität ihrer Armee, welche jedem Bataillon ohne Ausnahme gestattet, jeden Plat einzunehmen, jeden Auftrag zu erfüllen. Ich glaube, ste haben Recht, tenn eine Maschine muß ho= mogen sein, alle Theile an ihr muffen gleich gut sein, sonst brechen die schwachen sofort bei der Friftion des Krieges. Eine solche gleich= mäßige Instruktion, welche eine gleichmäßige gute Beschaffenheit ber Bataillone hervorbringt, kann aber unmöglich mit unserem jegigen kontonalen Instruktionssystem erzielt werden. Finanzielle, topo= graphische, personliche Grunde sind ebenso viele unbesiegbare Hinder= nisse. Die Refruten sollten in größeren Abtheilungen instruirt wers den, und auf größeren Plägen, wo man viele Feldübungen im Terrain vornehmen fann, auch gemeinsam mit anderen Waffen. Die Führer muffen ihre Truppen fennen lernen und umgefehrt, bann wird fich Gifer in Erfüllung seiner Pflichten bezeugen, als es jest in ber Regel ter Fall ift. Un Die Stelle der fo oft auftauchenden Gifersucht muß der Wetteifer in den Leiftungen treten. Es mag den preußischen Offizieren mit mehr ober weniger Recht vieles Unangenehme nachgefagt werden, aber ben Beift, ber fie mit wenigen Ausnahmen in dem Feldzuge belebte, den dürften und follen wir Republikaner uns zum Vorbild nehmen. Stets find fie voran, Reiner will bahinten bleiben, Jeder fürchtet, ju spät ins Treffen ju kommen, der Betrieb des Dienstes und die Sorge für bas Materielle wird so wenig vernachlässigt, als die Führung des Gefechts, man sorgt für die Bedürfnisse des Mannes, sorgfältig wird das Terrain studirt und benütt, um sich nicht unnüten Verlusten auszuseten, aber man geht auch rudsichtslos darauf oder hält standhaft im Feuer aus, wenn es die Gefechtslage verlangt. Diesen Offizieren gehorcht aber auch der Mannschaft unbedingt, sie folgt mit Vertrauen, wohin sie gerufen wird. Nur unter diesen Bedingungen ist eine Armee ein wirkliches Kriegsinstrument, sei fie nun monarchisch ober republikanisch. Der Mangel an militärischer Erziehung bei Offizieren und Solvaten hat in dem letten amerikanischen Kriege ungeheure Menschen= und Gelb= opfer verursacht. Jedermann ist heute darüber einig, daß mit besseren militärischen Institutionen der Norden den gleichen Zweck unendlich viel rascher und billiger erreicht hatte. Dort aber hatte man Zeit, die Truppen zu Kriegern auszubilden, man verfügte über unermegliche Hülfsmittel, man beherrschte das Meer. Unser Land ist klein, unsere Bulfsmittel find beschränkt, unsere Feinde werden feine Mi= lizen fein! Ich wiederhole: "Bieles thut uns Roth, aber vor Allem: Centralisation und Hebung der Infanterie-Instruktion." Hoffen wir, daß die neue Militarorganisation uns beibes bringe, daß die politischen und kantonalen Vorurtheile verstummen vor dem

Tagesneuigkeiten.

12 Uhr, entlied sich über und in tiesem Frühjahre das erste Gewitter. Dasselbe zog von Westen nach Osten und hatte den längst ersehnten für Feld= und Gartengewächse so wohlthätigen warmen Regen in sehr ergtebigem Maße im Gefolge. In Rorschach ging dem Gewitter Föhnwind voraus, welcher jedoch nicht bis zu uns vordringen konnte. Die Begetation schreitet rasch voran. Kirschenbäume, die in geschützter Lage find, haben ihren Bluthenschmud bereits entfaltet. Der Stand der Staten, Obstbäume aller Art, sowie des Weinstocks berechtigt zu den besten Hoffnungen. — Wiederholte sehr starte Erdstöße wurden am 21. d. M. Nachmittags 21/4 Uhr in dem benachbarten babischen Orte Markdorf und in Bergheim in Baten verspürt und befürchtet man bei noch öfterer Wiederholung Schaden für die Gebäude. Hier wurden bis jest im Ganzen drei minder heftige Erderschütterungen

Berlin, 28. April. Die "Kemptener Zeitung" enthält einen Aufruf, aus tem hervorgeht, baß eine Anzahl angesehener Katholifen einen Verein zur Abwehr der römischen Reuerungen bilten will. Um 21. d. hat in Kempten bereits eine Berfammlung stattgefunden, in welcher der Statuten-Entwurf berathen worden ift. Rach demselben will der Berein folgendes Ziel verfolgen: Festhalten an dem bisherigen fatholischen Glaubensstant punft, und entschiedener Witer= stand gegen Die von der auf tem Konzil herrschenden Partei beabfictigten, dem Geiste des Chriftenthums widerstrebenden Neuerungen. Es ist zu erwarten und zu wünschen, daß diesem Beispiele auch an

andern Orten gefolgt wird. Mainz, 26. April. Geftern Abend fturzte ein Dienstmätchen, das im zweiten Stocke bes Europäischen Hofes mit Fenfterpugen heschäftigt gewesen, in den Hofraum. Die Unglüdliche, aus Edders heim im Rassauischen gebürtig, wurde augenblicklich getödtet. — Einem hier verbreiteten Gerüchte zufolge bat ein Lohndiener in seiner Woh= unng seine Frau und sein Kind ermordet und dann sich selbst ent=

leibt. (Mgr. Abtbl.) Paris, 27. April. Wie es scheint herrscht zwischen ben Mitgliedern der kaiserl. Familie: den Murat's, der Prinzeifin Mathilde, dem Palais-royal und der Raiserin eine Ralte, die bei jeder Gelegen= heit — selbst vorgestern auf bem Ball bei ter Prinzessin Mathilde felbst — auffällt. — Bei der gestern im Tuilerienhof abgehaltenen Revue schlug bas Pferd bes Gen. Frossard, Gouv. bes faif. Prinzen, aus und brach einem Zuaven-Capitan ten Arm. Trop aller Revnen und Ordens= und Metaillen=Bertheilungen werden in der Armee und namentlich in der Marine Die "Rein" (bei der nächsten Bolfsab= stimmung) nicht unbeträchtlich sein. Ich erinnere baran, baß 1848 in der See-Armee 1283 St. für Cavaignac und nur 796 für E. Rapoleon votirten und baß am 20. Dez. 1851 bie Landarmee 5,123 Rein gegen 15,979 Ja und tie Marine 11,676 Rein gegen 13,327 Ja lieferten. — Diesen Abent finden in Paris allein 17 Bereinis

gungen gegen bas Plebiscit ftatt. Paris, 28. April. Nadrichten der "Agence Havas" zufolge foll fich ber Papft entschieden geweigert haben, die französische Rote bem Concil mitzutheilen. Privat-Correspondenzen melten aus Rom vom 27. V. M., daß die Mehrzahl der framösischen Bischöfe Die Priester ihrer Diöcese ermächtigt haben sollen, sich an der Abstimmung über Das Plebiscit zu betheiligen und Diese Betheiligung Denselben sogar

anempfshlen haben. Paris, 28. April. In den gestrigen öffentlichen Versamm= lungen ging es wieder ziemlich lebhaft zu, toch kam es nirgends zu Konfliften, ba bie Behörden sich vollständig neutral verhielten. Wie auch icon an den vorhergehenden Tagen wurde Ollivier wieder sehr mitgenommen. Sehr lebhaft ging es in dem Saale der Marseillaife ju, wo sich die Beiben Bruder de Fonvielle eingefunden hatten. Einer ber Redner meinte: "Die Wähler des dritten Wahlbezirks haben Duivier in den Rinnstein geworfen und das Raiserreich hat ihn aus dem Koth herausgefischt." Ulrich de Fonville hielt unter dem stürmischften Beifalle der Bersammlung eine langere Rete, worin er hervorhob, daß der Beifall nicht ihm perfonlich, sondern tem Freunde des Opfers eines Bonaparte gelte. Die Rufe: "Viva la République!" Ruf war es auch, unter welchem dieselben aus einander gingen. Die den und baffelbe in Zukunft durch Dein Läckeln zu erhellen. Dies geheimen Agenten ber Polizei sind in ben öffentlichen Versammlungen I hoffen Deine liebenden Eltern. Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schornborf.

übrigens stark vertreten. Ihre Aufgabe besteht barin, alle heftigen Ausfälle aufzuzeichnen, Die bort gemacht werden. Die betreffenden Friedrichshafen, 27. April. Heute Vormittags, furz vor Berichte werden dann an die Journale in Paris und der Provinz gesandt, weil man hofft, burch beren Beröffentlichung die Bevölkerungen zu erschrecken. Man hatte zuerst die Stenographen des Senates und des gesetzgebenden Körpers mit der Anfertigung ber Berichte über die öffentlichen Bersammlungen betrauen wollen. Dieselben lehnten es aber ab. Die Direktion Dieses Dienstes hat wieder Bitu, der Chef-Redakteur des "Etenbard", deffen Eigenthumer (Bid) befanntlich in der Angelegenheit des Rassiers Tallifer zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt murde. Der Kaiser verfolgt die Bewegung mit großer Aufmerksamkeit und läßt sich täglich zwei Mal vom Polizeipräfekten Bericht erstatten. Auch sieht er sehr häufig die Minister. Ueber den Ausfall der Abstimmung werden dieselben aber wohl wenig Sicheres sagen können. Unter bem großen Bublifum herrschen auch die größten Zweifel in dieser Beziehung.

Paris, 29. April. Das Memorial diplomatic schreibt, der Papst hatte, als er die französische Rote entgegennahm, gesagt: Die Rirche habe stets ber Lage Rechnung getragen, welche ben Staaten durch die Bedürfnisse der Bolfer und die Wechselfalle der Zeiten bereitet worden. An demselben Tage überreichten Die Bertreter ber übrigen Mächte bem Cardinal Antonelli Noten, welche die Schritte Frankreichs billigen.

Wie der "Gazetta di Torino" aus Mom gemeldet wird, begab sich Migr. v. Ketteler, Bischof von Mainz, zu tem Kardinal Antonelli, um auf das energischste gegen den neuen Aft polizeilicher Willführ Protest zu erheben, der Die Beschlagnahme ber sämmtlichen Exemplare eines Werkes zum Gegenstand hat, das ein fehr gelehrter teutscher Theologe gegen bas Dogma von der päpstlichen Unfehlbarfeit geschrieben und mit der Post an die sammtlichen Patres vom Concil versendet hatte. Als der papstliche Staatssefretar fich Zeit ausbat, damit er sich die Sache überlegen und Maßregeln ergreifen fönne, erklärie ihm Migr. v. Ketteler, daß, wenn man bie Beschlags nahme nicht binnen zwei Tagen widerrufe, er selber nach Reapel geben, daselbst das Werk neu drucken lassen und die Exemplare in Rom eigenhändig austheilen werde

Verschiedenes.

Das todte Rätichen. Der Herzog Carl August von Weimar war einst auf einem Spaziergange begriffen, als er durch einen Regen genöthigt war, in ein naheliegendes Bauernhaus zu Die Bäuerin, die gerade Butter machte, fannte ten Bergog nicht, bot ihm aber gutmuthig Obdach an. Der Herzog nahm auf einem umgekehrten Kübel Plat, unter dem eine Kate mit Jungen lag, beren Eines aber bereits tott war. Als furz nach dem Eintritt res Herzogs die Bäuerin die Stube verließ, nahm diefer tas totte Rätchen und warf es in das Butterfaß. Unterdessen hatte der Res gen aufgehört und der Herzog entfernte fich eben fo ungefannt, wie er gekommen war. Nach einigen Wochen kam er ebenfalls incognito in dasselbe Bauernhaus und fragte die Bäuerin unter Anderem, mas ste mit der Butter angefangen, in welcher sie jenes Mal die todte Rate gefunden habe. Die Frau gab ganz treuherzig zur Antwort: "Die ham mer uf Weimar an den Hof verkooft, da fressen se Alles."

Ein Inserat in der Times. An Arabella L. Kehre zurück theures Kind; nichts ift vernachläffigt worden, um Dich glücks lich zu machen; Deine unrubigen kleinen Geschwistern sind theils in die Bension, theils jur Cante Agitate in herne-Bay geschickt morben; wir haben alle Diener gewechselt, ben hund einem Freund ge= geben, eine Phobe in Dein Schlafzinimer gestellt; wir werten Dein Einkommen verdoppeln, damit Du in Deine Toilette mehr Reichthum bringen könntest, Du wirst mindestens alle 14 Tage in bas Theater gehen, es ift eine neue Wäscherin ba, ber Baum vor Deinem Fenster, der Dir misstel, ist umgehauen, man wird Dich fernerhin zum Frühstück rufen, statt Dir mit ber Glocke, Die Deine Rerven erregt, zu schellen; ber Gemusehandler, beffen Stimme Dir fo unangenehm mar, ift von einem Omnibus überfahren worden, und Dein Better Arthur kann Dich Bestichen, so oft er will. Komme also zurück, um in dem durch Deine Gegentwart so lange geschmückten Hause geliebt zu werMnzeiner für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Gberamts-Vezirk Schorndorf.

Gracheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Bost bezogen im Oberants-Bezirk Schornborf viertelfährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. In serate: Die breispaltige Zeile vber deren Raum 2 fr.

№2. 53.

Donnerstag den 5. Mai

1870.

Bekanntmadiungen.

An die Gemeinde-Behörden des Bezirks.

Ablösungs=Commissär Reller in Tübingen hat eine neue Bearbeitung der revidirten Vorschriften für Pfleger mit sehr zweckmäßigen Gesetzen und Tabellen berausgegeben.

Da dieses Schriftchen im Preise von 18 fr. von verschiedenen höheren Behörden eine gunftige Beurtheilung gefunden hat, so wird soldes den Gemeinde=Behörden auch von hier aus zur Anschaffung empfohlen, und dieselben zugleich aufgefordert, ihren etwaigen Bedarf in Balde dem Oberamts-Gerichte mitzutheilen, worauf ihnen die bestellten Exemplare von dem Verleger unter Nachnahme des Rostenbetrags unmittelbar zugesender werden.

Schorndorf den 2. Mai 1870.

Zusammenkunft 8 Uhr im Koblbau.

Schorndorf, den 4. Mai 1870.

R. Oberamts-Gericht. Liesching.

Revier Geradstetten. Freitag ben 6. Mai

Schorndorf.

u haben bei

Dienstag den 10. Mai sind schöne halb= englische

Brügel, senior.

Geradstetten.

Gemits = Emperima.

3ch mache dem hiesigen, sowie auch dem auswärtigen Publikum hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein Ge= schäft hier angefangen habe, und em= pfehle daher mein Waaren=Lager, be= stehend in Gölten, Schopfen, Mfannen und allen übrigen ein-Schlagenden Artikeln. Auch werden Berzinnungen und andere Reparaturen bald und punktlich beforgt. Zugleich wird auch von mir eingekauft alt Kupfer, Messing, Zinn und Blei.

Georg Kohler, Kupferschmid, Hinter=Gebäude im Ochsen.

Grunbach. Ein junger Magner: Geselle fin=

bet dauernde Beschäftigung bei Wagner herrmann.

Grunbach.

Ein junger Schmid: Gefelle findet dauernde Beschäftigung bei

Schmid Fischer.

Schorndorf.

Ein 5 Monate alter soge= nannter Halbhmud, sehr wachsam, ift zu verkaufen. Näheres sagt

Wilhelm Specht, Vorstadt.

Schorndorf. Danksagung. Für die vielen



Beweise herzlicher Liebe und Theil= nahme während dem langen Leiden unserer d. Mutter und Schwester Charlotte Schöbel

sowie für Die gablreiche Begleitung zu ihrer letten Ruhestätte, fagen wir hinterbliebenen unsern verbindlichsten Dank.

Die trauernde Schwester: Christiane Schöbel und Kinder: Friedrich Schöbel. Caroline Prieg.

Gine auf Gegenseitigkeit gegrundete deutsche Lebensversichernugs-Gesellschaft sucht für ven Oberamts = Bezirk Schorndorf einen thätigen Agenten. Rur aut Empfohlene wollen sich sub A. 2526 an die Annoncen=Expedition von Budolf Mosse in Münden wenden.

auf I. Hypothek, meist Güter und auch Staatspapiere u. f. w. liegen zum Aus= leihen parat bei

> Samuel Heiden in Eglingen a./N. Heugasse 8.

Stadtschultheißenamt.

Königl. Forstamt. Fischbach. Waiblingen. Solf-Berkauf. Um nächsten

Montag den 9. d. M. werden im hiefigen Stadtwalde Hinterbuch:

13,000 forchene 🖁 Wellen (worunter ca. 2000 unge=

Robl=

Stämme mit 355 C...

bunden auf Haufen liegend) im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Liebhaber

eingelaben find. Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr in Buoch.

Den 2. Mai 1870.

Etel.